

**CZ 09.12.2010**

## **Ehrenmünze für Fritz Maurer**

### **Hofen: Ortshistoriker von der Stadt ausgezeichnet**



Foto Frey

(if) - Er ist nicht nur Hofens langjähriger Ortshistoriker und aktiv im Bürgerverein, sondern setzt sich auch seit vielen Jahren für die Belange der Kirchengemeinde St. Barbara ein, Fritz Maurer. Beim Weihnachtsmarkt hat den 81-Jährigen Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler geehrt und ihm die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart überreicht.

Die Ehrung hat Maurer gefreut. „Ich war von den Socken“, gesteht er. Da er ein bescheidener Mensch ist, will und wollte er nie seinen ehrenamtlichen Einsatz an die große Glocke hängen. Natürlich freut er sich, „dass es Menschen gibt, die wissen, was man gemacht hat“. Er freut sich aber auch, dass er im Bürgerverein mit Wolfgang Zwinz eine jüngere Generation aufbauen konnte, die sich um die Arbeit weiter kümmert. Ideen hat Maurer noch jede Menge, wie Hofen schöner werden könnte. Doch auch im Rückblick hat er sich für vielerlei Verbesserungen stark gemacht. Sein stetes Mühen geht darum, dass der alte Ortskern um die Kirche, das Schlössle und die Burgruine erhalten bleibt. „Ich bin zufrieden, was ich erreicht habe“, sagt Maurer. Und dass er von Löffler die Auszeichnung überreicht kam, gefällt ihm. „Löffler hat ein Ohr für Menschen, die im Stillen arbeiten“, sagt Maurer. Rund um die St. Barbara-Kirche hat er sich um den Erhalt der alten Grabmale engagiert und sich auch um Spenden gekümmert. Besonders gefreut hat ihn, dass die verschüttete Grabplatte des ehemaligen Hofkaplans Schuss wieder aus dem Schutt geholt werden konnte und nun an die Wand bei der St. Barbara-Kirche befestigt wurde. Für das Guibal-Denkmal hat er selbst Hand angelegt und das Fundament mit aufgebaut. Die Burgruine hat er als aktives Mitglied im Bürgerverein mit betreut und erlebt, wie die Stadt sie gekauft und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Gerne hätte er in den Brandresten dort nochmals „einen Schnitt“ gemacht, um noch mehr über das Alter von Stuttgarts ältester Burgruine herauszufinden. Doch das Denkmalamt war dagegen. Maurer freut sich über die Fortschritte rund um die Ruine, die Treppenanlage, die freigeräumt wurde. Schritt für Schritt werden die Zugänge verbessert. Für Hofen hat er an einem historischen Ortsführer mitgearbeitet, der Beschilderung historischer Stätten und Häuser. Er hat zusammen mit Wolfgang Zwinz auch historische Ortsführungen gemacht. Wichtig war ihm, dass der Schlussstein aus der St. Barbara-Kirche am Neuen Schlössle angebracht worden ist. Noch immer bringt er sich in die verschiedenen Bereiche ein, so wie er es schafft. Kenntnisse hat er genug, schließlich hat er Jahrzehnte beim Landesdenkmalamt Württemberg als Grabungstechniker gearbeitet. Löffler würdigte Maurer als einen, der „auch wenn er kein gebürtiger Hofener ist, jeden Stein, jedes Mauerle kennt und sich dafür einsetzt, mitdenkt und stark macht“.